

Protokoll über die ordentliche Mitgliederversammlung des Schachklubs Schweinfurt 2000 am 16.03.2018 in Schweinfurt, Gutermann-Promenade 1 (Spinnmühle)

Der erste Vorsitzende Norbert Lukas eröffnete die Versammlung um 19:50 Uhr, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Es waren 19 stimmberechtigte Mitglieder erschienen.

Bericht des 1. Vorsitzenden: (s. Anlage)

Der Bericht der 2 Vorsitzenden Utta Tzschach musste leider entfallen, da Utta an der Versammlung nicht teilnehmen konnte. Sie hatte außerdem mitgeteilt, dass sie für eine Wiederwahl zur 2. Vorsitzenden nicht zur Verfügung steht.

Bericht des Kassierers Wolfgang Kassubek:

Den Einnahmen von 14.691,29 € standen Ausgaben von 16.724,34 € gegenüber, wodurch sich ein Verlust von 2.033,05 € ergeben hatte. Der Bestand zum 31.12.2017 belief sich danach auf 15.752,39 €

Im Anschluss an den Bericht wurde über die steigenden Nebenkosten (Heizung und Reinigung) der Spinnmühle diskutiert (bisher 2.000 im Jahr, künftig wohl bis zu 3.000; s. auch Bericht des 1. Vorsitzenden). Ein alternatives Vereinsheim ist leider nicht in Sicht. Ein Entgegenkommen der Stadt bei den Nebenkosten ist wohl auch nicht zu erwarten. Ein Umzug in die Turngemeinde (Vorschlag Benndorf) ist bei den vielen Jugendlichen und Mannschaftskämpfen wohl auch nicht zu realisieren. Auch was die Stadt in der Zukunft mit der Spinnmühle vorhat, ist derzeit völlig ungewiss.

Bericht des Schriftführers: Die Einladungen zur Mitgliederversammlung erfolgten fristgerecht 14 Tage vor der Mitgliederversammlung per E-Mail, soweit keine E-Mail vorhanden auf dem Postweg.

Bericht des Jugendleiters: Wegen Verhinderung von Michael Schott wegen auswärtigem Studium trug Erich Feichtner den Bericht der Vereinsjugendleitung vor.

Aktuell 56 Jugendliche, davon 6 Mädchen

Zahlreiche Aktivitäten neben den üblichen Vereinsmeisterschaften fanden im abgelaufenen Jahr statt:

Jugendfreizeit in Eichelsdorf, 16 TN

Schach im Silvana, 13 TN

Ausflug ins Deutsche Museum in München, 18 TN

Weihnachtsblitzturnier 27 TN

Unterfränkische Einzelmeisterschaften in Hobbach, 6 TN

Vergleichskampf mit der Jugend des Schachklubs Bergtheinfeld

Vereinsjugendtag des Schachklubs mit Neuwahlen am 26.01.18, 16 TN; Gewählt:

Vorsitzender Erich Feichtner

Stellvertreter: Marius Nicola

Jugendsprecher: Yannick Brätz

Beisitzer der Vereinsjugendleitung: Zoheir Hawout und Lukas Foitzik

Der vollständige Bericht der Vereinsjugendleitung ist als Anlage beigelegt.

Bericht des Spielleiters Rainer Dittmann:

Vereinsmeisterschaft: 6 TN, es gewann Erich Feichtner vor Jaro Neubauer und Norbert Lukas
Pokal (erstmalig nach Keizer System): 17 TN, es gewann Norbert Lukas vor Simon Li und Fred Reinl.

Vereinsblitzmeisterschaft: 7 TN, Sieger Norbert Lukas vor Simon Li und Fred Reinl.

Bericht des Medienbeauftragten Sven Markwardt: Die Internetseite des Schachklubs ist ansprechend gestaltet und aktuell. Berichte kommen von Norbert Lukas.

Bericht des Materialwarts: Udo Seidens ist verhindert, daher erfolgen Anmerkungen von Norbert Lukas: Von 10 vorhandenen Digitaluhren ist eine ausgefallen. Die 1. Mannschaft muss mit Digitaluhren spielen. Es ist abzusehen, dass eventuell auch die unteren Mannschaften nachziehen müssen. Die weitere Anschaffung von Digitaluhren erscheint daher fast unvermeidlich (Wirtschaftsförderung).

Bericht der Frauenbeauftragten Utta Tzschach entfällt, da verhindert.

Bericht des Schaukastenbeauftragten Horst Wiener: 3 Schaukästen werden von ihm aktuell gehalten. Material hierfür kommt von Norbert Lukas. Der Standort des Schaukastens am ehemaligen Kupsch-Markt ist durch die Schließung des Geschäfts jetzt eher ungünstig, da dort zwangsläufig nicht mehr so viele Personen vorbeikommen. Ein neuer besserer Standort ist derzeit aber auch nicht in Sicht.

Bericht der Kassenrevisoren Peter Benndorf und Erich Feichtner: Die Kasse ist vorbildlich geführt. Die Kassenrevisoren empfahlen die Entlastung des gesamten Vorstandes. Für die Entlastung stimmten alle 19 der anwesenden Mitglieder.

Neuwahlen:

Auf Zuruf übernahm Marco Viernekäs die Wahlleitung. Beisitzer zur Wahlleitung waren Marius Nicola und Yannick Brätz

Vorschlag für den 1. Vorsitzenden: Norbert Lukas. **Norbert Lukas lehnt eine Kandidatur ab.** Als Grund trägt er vor, dass die Familie Lukas nicht mehr länger die vielfältigen und umfangreichen Aufgaben, insbesondere auch jetzt im Jubiläumsjahr, alleine schultern kann. Es wird dringend ein 2. Vorsitzender gebraucht, der sich aktiv einbringt und somit Norbert entlastet. Ein solcher 2. Vorsitzender ist allerdings derzeit nicht in Sicht.

Es finden sich keine Kandidaten für die Ämter des 1. und 2. Vorsitzenden. Aus diesem Grund wollen sich auch die anderen Vorstandsmitglieder nicht zur Wahl stellen.

Der bisherige Vorstand bleibt notgedrungen geschäftsführend im Amt bis zu einer einzuberufenden außerordentlichen Mitgliederversammlung, deren einziger Punkt die Neuwahlen oder die eventuelle Auflösung des Vereins sein wird.

Satzungsänderung:

Gemäß Punkt 7.1 der Tagesordnung wurde ein Antrag auf Änderung der Satzung gestellt. Eingefügt werden soll ein § 3a „Vergütung für die Vereinstätigkeit“. Hindergrund ist die Erleichterung der Abrechnung und die Ermöglichung der steuerlichen Absetzbarkeit von Ausgaben im Ehrenamt („Ehrenamt-Pauschale“). Der neue § 3 a „Vergütung für die Vereinstätigkeit“ soll folgende Bestimmungen enthalten:

1. Die Vereins- und Organämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt.
2. Bei Bedarf können Vereinsämter im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26a EStG ausgeübt werden.
3. Die Entscheidung über eine entgeltliche Vereinstätigkeit nach Nr. 2 trifft der erweiterte Vorstand.

4. Gleiches gilt für die Vertragsinhalte und die Vertragsbeendigung.
5. Der erweiterte Vorstand ist ermächtigt, Tätigkeiten für den Verein gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung oder Aufwandsentschädigung zu beauftragen. Maßgebend ist die Haushaltslage des Vereins.
6. Im Übrigen haben die Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verein entstanden sind.
Hierzu gehören insbesondere Fahrtkosten, Reisekosten, Porto, Telefon usw..
7. Der Anspruch auf Aufwendungsersatz kann nur innerhalb einer Frist von sechs Monaten (in begründeten Ausnahmefällen innerhalb einer Frist von 12 Monaten) nach seiner Entstehung geltend gemacht werden. Erstattungen werden nur gewährt, wenn die Aufwendungen mit Belegen und Aufstellungen, die prüffähig sein müssen, nachgewiesen werden.
8. Vom erweiterten Vorstand können per Beschluß im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten Grenzen über die Höhe des Aufwendungsersatzes nach § 670 BGB festgesetzt werden.

Über die Satzungsänderung wurde mit folgendem Ergebnis abgestimmt:
15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen.

Die Satzungsänderung ist damit angenommen, da mindestens $\frac{3}{4}$ der anwesenden Mitglieder dafür gestimmt hat (§ 7 Abs. 5 der Satzung).

Änderung der Turnierordnung

Dem Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung lag die bisherige Turnierordnung, sowie ein Vorschlag für eine neue Turnierordnung bei.
Wesentliche Änderungen der neuen Turnierordnung sind, dass der Vereinspokal nach Keizer-System gespielt wird, keine Hängepartien. Die Vereinsmeisterschaft soll ab neun Teilnehmern mit 5 Runden nach Schweizer System gespielt werden.
Ggf. sollen Seniorenturniere für Teilnehmer ab dem 50. Lebensjahr stattfinden.
Vereinsblitzmeisterschaft soll im November stattfinden und das Jahresblitzen 6 mal im Jahr.

Die neue Turnierordnung wurde mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Wünsche: Vereins T-Shirts soll angeschafft werden. Cornelia Lukas hat hierfür ein Logo entworfen und Laura Schalkhäuser hat dieses gemalt. Die Farbe des T-Shirts muss noch bestimmt werden.

Die Versammlung endete um 22:45 Uhr

Günther Memmel, Schriftführer

Norbert Lukas 1. Vorsitzender

Anlagen:

- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht der Vereinsjugendleitung
- Neue Turnierordnung